

Anzeigebblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

Nr. 18.

Donnerstag, den 3. November

1904.

Die Aufstellung der Voranschläge für die kirchlichen Fonds in dem hohenzollernschen Anteil der Erzdiözese betreffend.

Nr. 10911. Die Kirchenvorstände der katholischen Gemeinden in Hohenzollern werden daran erinnert, daß die neu aufzustellenden Voranschläge für die kirchlichen Fonds, soweit noch nicht geschehen, alsbald zu fertigen sind; bis zum 20. November sind dieselben sodann von den Gemeindevertretungen festzustellen und längstens bis 10. Dezember an die Kammerariate einzusenden.

Zugleich bringen wir unsern Erlaß vom 22. Oktober 1897 Nr. 10254 zur genauen Beachtung in Erinnerung.

Freiburg, den 20. Oktober 1904.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Haftpflichtversicherung der katholischen Kirchengemeinden im badischen und hohenzollernschen Anteil der Erzdiözese Freiburg betreffend.

Nr. 11192. An die Kirchenvorstände in den Hohenzollern'schen Landen.

Unter Bezugnahme auf unsere Druckverfügung vom 15. Juli 1904 Nr. 7164 setzen wir die Kirchenvorstände in Kenntnis, daß wir die von den einzelnen Fonds für die auf die Dauer von 10 Jahren — 1904/1914 — bei der Frankfurter Transport-Unfall- und Glas-Versicherungs-Aktiengesellschaft erfolgte Haftpflichtversicherung zu zahlenden Prämienanteile in einer Summe erheben und der Abhörgebühr für die Rechnungen des Jahres 1904 zuschlagen werden. Da der auf den hohenzollernschen Teil der Erzdiözese entfallende Prämienbetrag von dem Allgemeinen Kirchenfonds vorzuschüsslich bezahlt wird, so ist der Prämienanteil mit der Abhörgebühr an den Allgemeinen Kirchenfonds in Sigmaringen einzusenden.

Freiburg, den 27. Oktober 1904.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Mürsch, Dekanats Ettlingen, mit einem Einkommen von 1585 M. außer 96 M. 04 S für Abhaltung von 73 gestifteten Jahrtagen und 2 M. 58 S für besondere kirchliche Verrichtungen und mit der Verbindlichkeit zur Haltung eines Vikars.

Stein am Kocher, Dekanats Mosbach, mit einem Einkommen von 1560 *M.* außer 198 *M.* für Abhaltung von 146 gestifteten Fahrtagen und mit der Verbindlichkeit für den künftigen Pfründnießer, zur teilweisen Deckung der Pension des resignierten Pfarrers eine jährliche Abgabe in der Höhe des Pfründeeinkommens zu leisten. Der neue Pfründeeinhaber wird das seinem Dienstalter entsprechende Einkommen aus den Aufbesserungsmitteln erhalten.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation vonseiten Allerhöchstdesselben innerhalb vier Wochen bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

II.

Burkheim, Dekanats Eudingen, mit einem Einkommen von 1222 *M.* außer 146 *M.* 85 *S.* für Abhaltung von 178 gestifteten Fahrtagen.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten Gesuche um Präsentation durch ihre vorgelegten Dekanate innerhalb vier Wochen an den Hohen Senat der Universität Freiburg einzusenden.

Pfründebezeichnungen.

Seine Königliche Hoheit der Durchlauchtigste Großherzog haben aus der Zahl der vom Erzbischöflichen Ordinariate vorgeschlagenen drei Bewerber den bisherigen Pfarrverweser Vinzenz Weiler in Durmersheim auf die Pfarrei Rheinsheim, Dekanats Philippsburg, designiert. Derselbe hat am 19. Oktober l. Jz. die kanonische Institution erhalten.

Seine Exzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei Kilsheim, Dekanats Tauberbischofsheim, dem bisherigen Pfarrer und Dekan Franz Weißmann in Erzingen verliehen. Derselbe hat am 19. Oktober l. Jz. die kanonische Institution erhalten.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Max Egon zu Fürstenberg auf die Pfarrei Schwaningen, Dekanats Stühlingen, präsentierten bisherigen Pfarrverweser Valentin Keller in Selbach wurde am 19. Oktober d. Jz. die kanonische Institution erteilt.

Seine Königliche Hoheit der Durchlauchtigste Großherzog haben aus der Zahl der vom Erzbischöflichen Ordinariate vorgeschlagenen drei Bewerber den bisherigen Pfarrverweser Siegfried Walz in Markelfingen auf die Pfarrei Oberbieberbach, Dekanats Waldkirch, designiert. Derselbe hat am 20. Oktober l. Jz. die kanonische Institution erhalten.

Seine Exzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei Nesselwangen, Dekanats Stockach, dem bisherigen Pfarrverweser Adolf Klingensmeier in Nesselwangen verliehen. Derselbe hat am 20. Oktober l. Jz. die kanonische Institution erhalten.

Dem von Seiner Hochwohlgeboren Herrn Freiherrn Friedrich von Schönau-Wehr auf die Pfarrei Unteralfpen, Dekanats Waldshut, präsentierten bisherigen Pfarrkuraten Hugo Weiler in Friedrichsfeld wurde am 20. Oktober l. Jz. die kanonische Institution erteilt.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Durmersheim, Dekanats Ettlingen, präsentierten bisherigen Pfarrer Johannes Markert in Mollingen wurde am 23. Oktober l. Jz. die kanonische Institution erteilt.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Sandhofen, Dekanats Weinheim, präsentierten bisherigen Pfarrverweser Adolf Ehrlar in Borthal wurde am 23. Oktober l. Jz. die kanonische Institution erteilt.

Dem von Seiner Königlichcn Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Kappelwindet, Dekanats Ottersweier, präsentierten bisherigen Pfarrer Franz Lengle in Otigheim wurde am 23. Oktober l. J8. die kanonische Institution erteilt.

Seine Erzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei Markdorf, Dekanats Linzgau, dem bisherigen Kaplaneiverweser und Pfarrer mit Absenz von Krumbach Maximilian Wezel in Waldkirch verliehen. Derselbe hat am 25. Oktober l. J8. die kanonische Institution erhalten.

Seine Erzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei Röttenbach, Dekanats Neustadt, dem bisherigen Pfarrer Johann Paul Borsch in Altenburg verliehen. Derselbe hat am 25. Oktober l. J8. die kanonische Institution erhalten.

Resignation.

Seine Erzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Resignation des Subelpriesters Pfarrers Lorenz Murat auf die Pfarrei Grunern, Dekanats Breisach, cum reservatione pensionis unter dem 20. Oktober l. J8. angenommen.

Ernennungen.

Vom venerabeln Landkapitel Walldürn wurde Stadtpfarrer Joseph Bechtold in Walldürn zum Definitor gewählt. Derselbe erhielt unterm 20. Oktober l. J8. die kirchenobrigkeitliche Bestätigung.

Vom venerabeln Landkapitel Billingen wurde Pfarrer und Erzbischöflicher Schulinspektor Wolfgang Keller in Thannheim zum Definitor gewählt. Derselbe erhielt unter dem 27. Oktober l. J8. die kirchenobrigkeitliche Bestätigung.

Besetzungen.

- 15. Oktober: Alfred Broß, Vikar in Schönenbach, als Pfarrverweser nach Markelfingen.
- 20. " Otto Gallmann, Vikar in Friedenweiler, i. g. C. nach St. Märgen.
- 20. " Albert Ketterer, Vikar in Burkheim, als Pfarrverweser daselbst.
- 20. " Wilhelm Fichter, Vikar in Görwihl, als Pfarrverweser daselbst.
- 21. " Joseph Brändle, Vikar in Dettingen, i. g. C. nach Stein, Dekanats Hechingen.
- 21. " Friedrich Fecker, Vikar in Langenenslingen, i. g. C. nach Dettingen.
- 21. " Otto Gröbner, Vikar in Stein, Dekanats Hechingen, i. g. C. nach Thannheim.
- 25. " August Greulich, Vikar in Ichenheim, i. g. C. nach Neudenaun.

Organistendienst-Besetzungen.

Als Organisten wurden von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

- 20. Oktober: Lehrer Gustav Blickle als Organist an der Pfarrkirche zu Bittelbronn.
- " " Lehrer Bernhard Wiest als Organist an der Pfarrkirche in Walbertzweiler.
- " " Lehrer Lorenz Speidel als Organist an der Pfarrkirche zu Hart.

Mesnerdienst-Befetzungen.

Als Mesner wurden von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

- 6. Oktober: Landwirt Johannes Kohler als Mesner an der Pfarrkirche in Reibshheim.
- 20. " Lehrer Franz Anton Dietrich als Mesner an der Pfarrkirche in Trochtelsingen.
- 20. " Lehrer Bernhard Wiest als Mesner an der Pfarrkirche in Walbertsweiler.

